



○ **JAHRESABSCHLUSS**
des Spital- und Guteleuthausfonds
für das Haushaltsjahr
2012

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Rechenschaftsbericht

1.1. Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2012	4
1.1.1 Statistische Daten	4
1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft	4
1.2 Wirtschaftliche Lage	7
1.2.1 Ertragslage	7
1.2.2 Finanzlage	8
1.2.3 Vermögenslage	8
1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses	9
1.4 Ausblick	9
1.4.1 Ziele und Strategien	9
1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung	9
1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres	9
1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge	9

2. Jahresrechnungen

2.1 Gesamtergebnisrechnung	11
2.2 Gesamtfinanzzrechnung	12
2.3 Teilergebnis-/Teilfinanzzrechnung	
2.3.1 Teilergebnisrechnung	15
2.3.2 Teilfinanzzrechnung	16
2.3.3 Allgemeine Finanzwirtschaft	19
2.4 Vermögensrechnung (Bilanz)	21

3. Anhang

3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	23
3.2 Erläuterungen zur Gesamtfinanzzrechnung	25
3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	26
3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten	28
3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen	28
3.7 Organe	28

4. Anlagen

4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	30
4.2 Vermögensübersicht	31
4.3 Forderungsübersicht	34
4.4 Schuldenübersicht	35

Der Jahresabschluss wurde nach § 95 b Abs. 1 GemO aufgestellt.

Oberkirch, 17.06.2016

Matthias Braun
Matthias Braun
Oberbürgermeister

1. Rechenschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2012

1.1.1 Statistische Daten

Der Haushaltsplan 2012 des Spital- und Gutleuthausfonds wurde vom Stiftungsrat am 19.12.2011 beschlossen. Es handelt sich dabei um den ersten Haushalt nach dem NKHR.

Bei der Planung wird von einem ausgeglichenen ordentlichen Ergebnis ausgegangen. Somit können bereits im ersten Wirtschaftsjahr nach NKHR die Abschreibungen und somit der Ressourcenverbrauch vollständig erwirtschaftet werden.

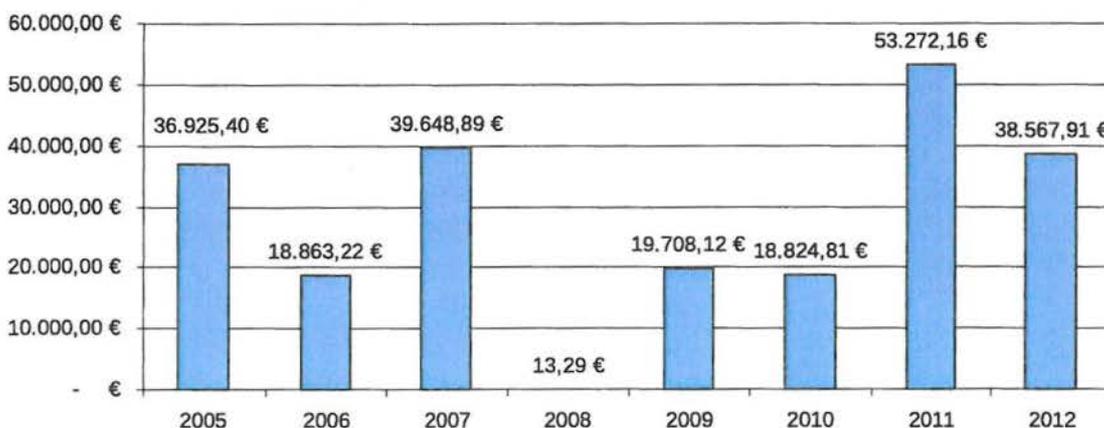
Im Finanzhaushalt sind Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 10.000 € veranschlagt. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit über 17.500 € werden für Kredittilgungen benötigt. Die Finanzierung ist durch die vorhandene Liquidität gesichert, es würde sogar ein Bestand über 51.100 € zum Jahresende verbleiben.

1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft

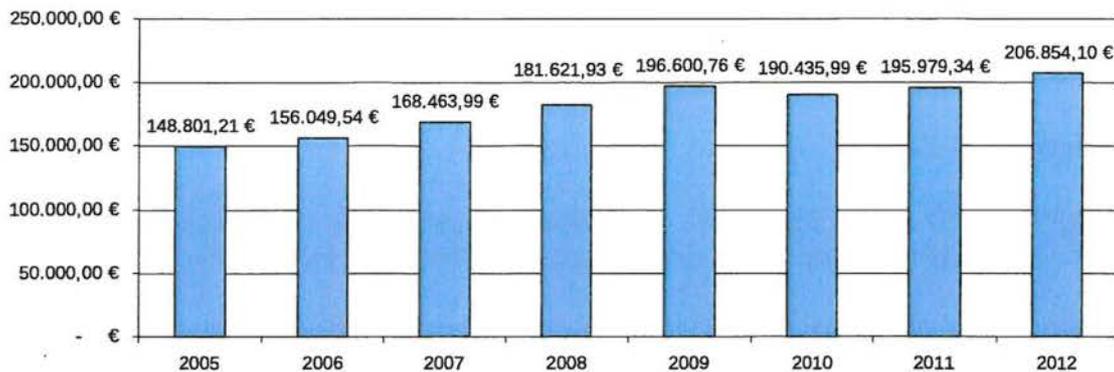
Die Bewirtschaftung des Haushalts 2012 zeigt insgesamt einen positiven Verlauf. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem kleinen Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.126,06 € (Plan: 0 €).

Die Defizitübernahme wurde letztmals nach der bisher geltenden Regelung berechnet. Sie beträgt 38.567,91 € berechnet (Plan: 35.700 €). Im mehrjährigen Vergleich zeigt die Defizitübernahme folgende Entwicklung:

Städtische Defizitübernahmen (2005-2012)



Mehreinnahmen gegenüber der Planerwartung ergeben sich auch bei den Pachteinnahmen (+ 854,10 €) und bei den Zinseinnahmen (+ 206,97 €). Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Pachteinnahmen (einschließlich Nebenkosten) folgende Entwicklung:

Pachtentwicklung mit Nebenkosten

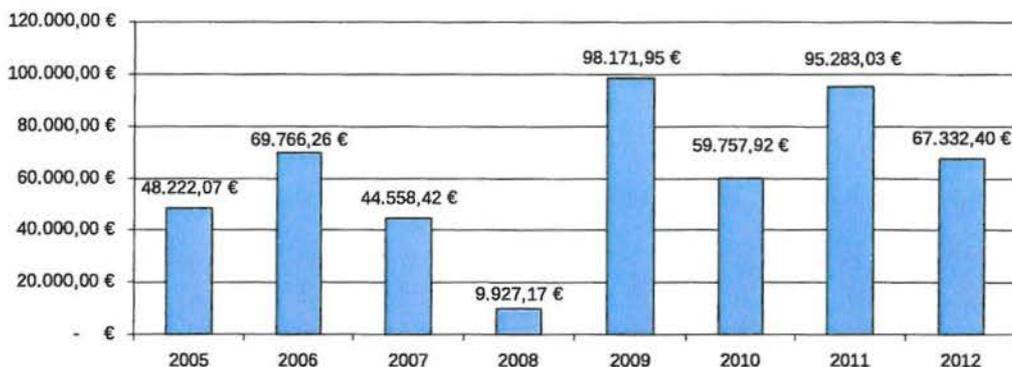
Die weiteren Einnahmenpositionen blieben hinter dem Planansatz zurück, dies sind Miete (- 3.217,39 €) und die Erstattung aus übrigen Bereichen (-253,22 €).

Insgesamt schließen die Erträge mit einer Summe von 268.058,46 € ab, was einem Plus von 458,46 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insgesamt Wenigerausgaben gegenüber der Planung in Höhe von 11.979,41 €. Mehraufwendungen sind in den Bereichen zu verzeichnen, in denen im ersten Jahr des NKHR keine Ausgaben eingeplant waren, wie bei der Unterhaltungspauschale, Strom, gebäudebezogene Versicherungen, EDV. Diese Positionen waren bei anderen Aufwendungen eingeplant, daher ergaben sich insgesamt gesehen keine oder nur kleinere Überschreitungen.

Kleinere Ausgabenüberschreitungen ergaben sich bei den Aufwendungen für Wasser (+130 €) und Abwasser (+708 €). Die eingeplanten Mittel für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens sowie für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter wurden nicht benötigt. Einsparungen ergeben sich in diesem Bereich bei den meisten Aufwandspositionen, allein bei der Gebäudeunterhaltung bleibt der tatsächliche Aufwand um 10.312 € hinter den bereitgestellten Mitteln zurück (inkl. Unterhaltungspauschale). Bei der Gebäudeunterhaltung wurde daher ein Haushaltsrest von 10.000 € gebildet, diese Mittel wurden ins Jahr 2013 übertragen. Dies ist jedoch in der Gesamtergebnisrechnung nicht dargestellt. In der Gebäudeunterhaltung sind zum einen Mittel für Wartungen, den laufenden Unterhalt und daneben weitere Mittel für größere Sanierungs- und Renovierungsarbeiten enthalten. So wurden in 2012 die letzten sechs Pflegezimmer im 1. Bauabschnitt renoviert, der Bodenbelag im Heimleitungsbereich saniert und ein Abstellraum wiederhergerichtet. Im Keller fielen Arbeiten zur Beseitigung einer Kapillarfeuchte an, die jedoch in 2012 noch nicht beendet werden konnten.

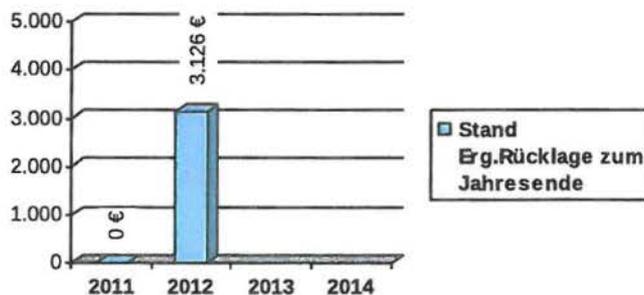
Gebäudeunterhaltung



Die ordentlichen Abschreibungen sowie die Zinsausgaben entsprechen nahezu dem Haushaltsansatz. Bei der tatsächlichen Verbuchung wurden diese in verschiedene Bereiche aufgliedert. Der Zinsaufwand an die Gemeinde wurde nicht benötigt, d.h. in 2012 war kein Betriebsmittelvorschuss nötig geworden.

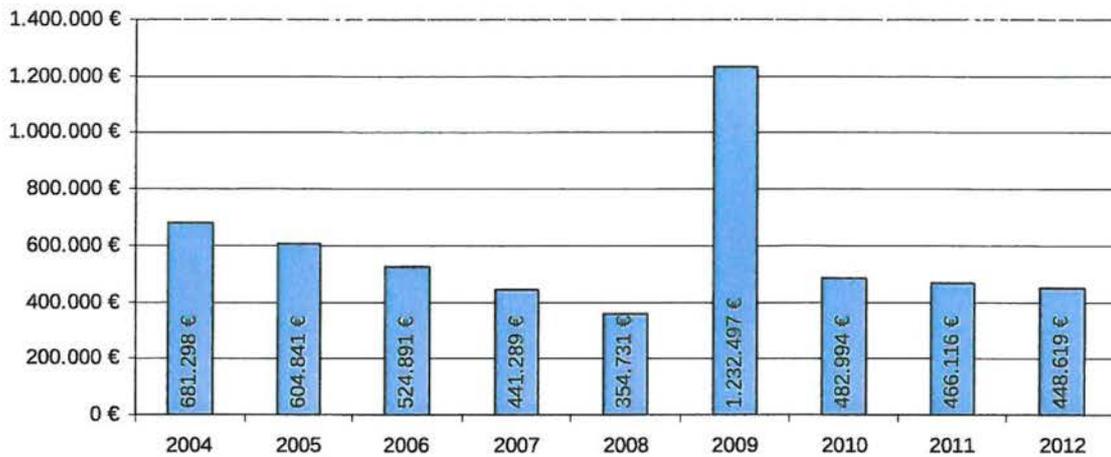
Schließlich sind bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von 9.376,12 € zu verzeichnen. Dabei entstehen Überschreitungen um 9.630 € für die Erstattung an die Stadt Oberkirch für die Inanspruchnahme von Leistungen deren Bediensteter für den Spitalfonds (gem. Zeitaufschrieb) sowie um 3.875 € für die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für die Jahre 2006 bis 2011, welche in 2012 in Rechnung gestellt worden ist. Diesen Mehraufwendungen stehen Einsparungen bei anderen Positionen (Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit, Bürobedarf, Telekommunikation, Versicherungen) gegenüber, sodass sich im Saldo eine Überschreitung von 9.376 € ergibt.

Insgesamt liegen die Aufwendungen um 2.667,60 € hinter dem Planansatz. Der insgesamt entstehende Überschuss des ordentlichen Ergebnisses über 3.126,06 € wird der Ergebnisrücklage zugeführt.



Im Finanzhaushalt sind weder Investitionseinnahmen noch Investitionsausgaben zu verzeichnen. Eingeplant war eine Investitionsausgabe über 10.000 € zur Einrichtung einer Frauenumkleide sowie eines zugehörigen Duschbereichs. Bei den Arbeiten stellte sich jedoch heraus, dass die bereits vorhandene Installation noch intakt ist, daher wurden die aufwändigen eingeplanten Arbeiten nicht nötig. Die Arbeiten zur Inbetriebnahme und Einrichtung wurden daher bei der Gebäudeunterhaltung verbucht. Weitere Ausgaben im Finanzhaushalt fielen für die ordentliche Kredittilgung an, sie beliefen sich auf 17.239,80 €. Dies entspricht dem Finanzierungsmittelbedarf aus Finanztätigkeit, welcher den vorhandenen Zahlungsmittelüberschuss und somit den Finanzierungsmittelbestand mindert. Die Verschuldung sinkt um den Betrag der ordentlichen Tilgung.

Schuldenstand jeweils zum 31.12. d.J.



1.2 Wirtschaftliche Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Ende des Berichtsjahres stellt sich zum Ende des Berichtsjahres wie folgt dar.

1.2.1 Ertragslage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2011	Fortg. Ans. 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Ans/Ergeb
** Ordentliche Erträge		-267.600,00	-268.058,46	458,46
*** Ordentliche Aufwendungen		267.600,00	264.932,40	2.667,60
**** Ordentl. Ergebnis einschl. Fehlbetragsabd.			-3.126,06	3.126,06
***** Gesamtergebnis			-3.126,06	3.126,06

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 3.126,06 €. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen entstehen im Berichtsjahr nicht.

Neue Haushaltsreste zu Gunsten des Folgejahres werden in Höhe von 10.000 € gebildet, wie bereits ausgeführt. Die einzelnen Positionen sind im Anhang dargestellt.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Spital- und Gutleuthausfonds stehen die Miet- und Pachteinahmen zur Verfügung, soweit diese nicht ausreichen, greift die städtische Defizitübernahme.

1.2.2 Finanzlage

Finanzpositionen	Ergebnis 2011	Fortg. Ans. 2012	Ergebnis 2012	Vergl. Ans/Ergeb
** Summe Einzahlungen a. lfd. Verw. tätigkeit		267.300,00	220.838,34	46.461,66
** Summe Auszahlungen a. lfd. Verw. tätigkeit	2.400,44	-188.700,00	-160.084,48	-28.615,52
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d. ErgRech	2.400,44	78.600,00	60.753,86	17.846,14
** Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
** Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-10.000,00		-10.000,00
*** Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv		-10.000,00		-10.000,00
**** Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	2.400,44	68.600,00	60.753,86	7.846,14
** Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin. tätigk		-17.500,00	-17.496,20	-3,80
***** Änderung Finanzierungsmittelbestand	2.400,44	51.100,00	43.257,66	7.842,34
* Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-2.400,44		7.152,15	-7.152,15
***** Endbestand an Zahlungsmitteln		51.100,00	140.016,67	-88.916,67

Der Liquiditätsbestand zum Jahresende beträgt beim Spital- und Gutleuthausfonds 140.016,67 €. Aus dem Vorjahr konnte bereits ein Kassenbestand von 89.606,86 € übernommen werden, welcher nun gestärkt wurde. Im Ergebnis belaufen sich sowohl die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit als auch die Auszahlungen auf 0 €.

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes reicht aus, um die ordentlicher Tilgung in Höhe von 17.240 € zu decken. Somit verbleibt in der Gesamtfinanzrechnung ein Überschuss in Höhe von 43.257,66 €.

Durch den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen über 7.152,15 € belief sich dieser Überschuss letztendlich auf 50.409,81 €, was einem Zuwachs an Liquidität entspricht.

1.2.3 Vermögenslage

Bil/GuV-Position/Konto	Sum. Berper	Sum. Verper	Abs. Abw.
AKTIVA	1.918.745,80	1.883.356,78	35.389,02
1. Vermögen	1.918.745,80	1.883.356,78	35.389,02
1.2 Sachvermögen	1.682.427,22	1.761.278,01	78.850,79-
1.3 Finanzvermögen	236.318,58	122.078,77	114.239,81
PASSIVA	1.918.745,80-	1.883.356,78-	35.389,02-
1. Kapitalposition	1.091.493,73-	1.088.367,67-	3.126,06-
2. Sonderposten	1.000,00-	1.300,00-	300,00
3. Rückstellungen	336.409,25-	335.609,25-	800,00-
4. Verbindlichkeiten	489.842,82-	458.079,86-	31.762,96-

Die Bilanz zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Vermögenslage.

Auf der Aktivseite nimmt das Anlagevermögen zwar leicht ab, weil die Abschreibungen den Wert der im Berichtsjahr realisierten Neuinvestitionen übersteigen. Gleichzeitig steigt aber das Finanzvermögen aufgrund des Liquiditätszuwachses.

Auf der Passivseite nimmt die Kapitalposition um den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses zu. Der Sonderposten für Zuweisungen nimmt um die ordentliche Auflösung ab. Die Rückstellungen nehmen um eine neu gebildete Rückstellung für die nächste GPA-Prüfung zu. Die Verbindlichkeiten nehmen insbesondere durch die ordentliche Tilgung ab. Allerdings nehmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen zu, weshalb sich die Position Verbindlichkeiten insgesamt gegenüber dem Vorjahr erhöht.

1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses

Insgesamt endet das Jahr 2012 in finanzwirtschaftlicher Hinsicht für den Spital- und Gutleuthausfonds mit einem positiven Ergebnis. Die Ertragslage des Ergebnishaushaltes hat sich gegenüber der Haushaltsplanung verbessert. Es konnte bereits im ersten Jahr nach Umstellung auf das NKHR ein Überschuss in die Rücklage eingebracht werden.

Auch die Liquiditätslage sieht recht erfreulich aus. Die Mittel stehen in den zukünftigen Jahren zur Verfügung.

1.4 Ausblick

1.4.1 Ziele und Strategien

Seit Inbetriebnahme des Pflegeheims ist der Spital- und Gutleuthausfonds bestrebt, die Verschuldung kontinuierlich abzubauen. Neue Investitionen im Laufe der Zeit erforderten jedoch weitere Kreditaufnahmen. Durch die Pachteinahmen konnten die Tilgungen größtenteils finanziert werden. Nachdem nun das erste und größte Darlehen getilgt ist, ist es dem Spital- und Gutleuthausfonds wieder möglich, etwas Liquidität zur Finanzierung weiterer, nötiger Investitionen anzusammeln. Ziel ist es, das vorhandene Pflegeheim im Bestand weiterhin attraktiv und funktionsfähig zu erhalten.

Um dem Betriebsträger und Pächter, dem Altenpflegeheimverein e.V., den Rücken zu stärken, wurde im Jahre 2013 seitens des Stiftungsrates der Beschluss gefasst, einen weiteren Pflegeheimbau in Oberkirch durchzuführen und an den Altenpflegeheimverein als Betriebsträger zu verpachten.

1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung

Der Stiftungszweck besteht in der Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb der Altenzentren (nach Satzungsänderung in 2013, bisher des Altenzentrums). Dieser Stiftungszweck wurde im Jahr 2012 erfüllt, wobei er sich auf die Unterhaltung und die Verpachtung eines betriebsfähigen Altenzentrums beschränkt hat. Die Aufgabe wurde auch gemeinnützig wahrgenommen.

1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres

In nichtöffentlicher Sitzung vom 08.04.2013 hat der Stiftungsrat erstmals über den Bau eines weiteren Pflegeheims in Oberkirch beraten. Nach positiver Beschlussfassung wurden in der öffentlichen Sitzung vom 13.05.2013 die erforderlichen Änderungen auf den Weg gebracht.

1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge

Fehlbeträge aus Vorjahren, die aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken wären, sind nicht vorhanden.

Jahresrechnungen

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	300	300,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	230.000	227.636,71	2.363	0	0,00	2.363	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	37.200	39.814,69	2.615-	0	0,00	2.615-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100	306,97	207-	0	0,00	207-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,09	0	0	0,00	0	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	0,00	267.600	268.058,46	458-	0	0,00	458-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	158.800-	146.820,59-	11.979-	0	0,00	11.979-	10.000,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	78.900-	78.850,79-	49-	0	0,00	49-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	17.300-	17.284,90-	15-	0	0,00	15-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	12.600-	21.976,12-	9.376	0	0,00	9.376	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	0,00	267.600-	264.932,40-	2.668-	0	0,00	2.668-	10.000,00-
19	=	Ordentliches Ergebnis	0,00	0	3.126,06	3.126-	0	0,00	3.126-	10.000,00-
21	=	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	0,00	0	3.126,06	3.126-	0	0,00	3.126-	10.000,00-
24	=	Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	=	Gesamtergebnis	0,00	0	3.126,06	3.126-	0	0,00	3.126-	10.000,00-

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	230.000	219.207,50	10.793	0	0,00	10.793	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	37.200	1.323,78	35.876	0	0,00	35.876	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	100	306,97	207-	0	0,00	207-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0	0,09	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	267.300	220.838,34	46.462	0	0,00	46.462	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	158.800-	135.457,86-	23.342-	0	0,00	23.342-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	17.300-	17.294,46-	6-	0	0,00	6-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	12.600-	7.332,16-	5.268-	0	0,00	5.268-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	188.700-	160.084,48-	28.616-	0	0,00	28.616-	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	0,00	78.600	60.753,86	17.846	0	0,00	17.846	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
31	=	Finanzierungsmittelübersch uss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
32	=	Finanzierungsmittelübersch uss/-bedarf	0,00	68.600	60.753,86	7.846	0	0,00	7.846	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	17.500-	17.496,20-	4-	0	0,00	4-	0,00
35	=	Finanzierungsmittelübersch uss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	17.500-	17.496,20-	4-	0	0,00	4-	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestand s zum Ende des Haushaltsjahres	0,00	51.100	43.257,66	7.842	0	0,00	7.842	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	0,00	0	29.097,32	0	0	0,00	0	0,00
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00	0	21.945,17-	0	0	0,00	0	0,00

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00	0	7.152,15	0	0	0,00	0	0,00
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00	0	89.606,86	89.607-	0	0,00	89.607-	0,00
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00	0	50.409,81	0	0	0,00	0	0,00
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00	0	140.016,67	0	0	0,00	0	0,00

TEILHAUSHALT 1

Altenpflegeheim St. Josef

THH1

Altenpflegeheim St. Josef

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	300	300,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	230.000	227.636,71	2.363	0	0,00	2.363	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	37.200	39.814,69	2.615-	0	0,00	2.615-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,01	0	0	0,00	0	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	267.500	267.751,41	251-	0	0,00	251-	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	158.800-	146.820,59-	11.979-	0	0,00	11.979-	10.000,00-
14	-	Planmäßige Abschreibungen	0,00	78.900-	78.850,79-	49-	0	0,00	49-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	45,10-	45	0	0,00	45	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	12.600-	21.976,12-	9.376	0	0,00	9.376	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	250.300-	247.692,60-	2.607-	0	0,00	2.607-	10.000,00-
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	17.200	20.058,81	2.859-	0	0,00	2.859-	10.000,00-
21	=	Aufwands-/Ertragsübersch uss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	0,00	17.200	20.058,81	2.859-	0	0,00	2.859-	10.000,00-
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	70.399,12-	70.399	0	0,00	70.399	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	70.399,12-	70.399	0	0,00	70.399	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf/- überschuss	0,00	17.200	50.340,31-	67.540	0	0,00	67.540	10.000,00-

THH1

Altenpflegeheim St. Josef

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	0,00	267.200	220.531,29	46.669	0	0,00	46.669	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	171.400-	142.835,12-	28.565-	0	0,00	28.565-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	95.800	77.696,17	18.104	0	0,00	18.104	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelübersch uss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelübersch uss/ -bedarf	0,00	85.800	77.696,17	8.104	0	0,00	8.104	0,00

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortgeschriebener Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis EUR	Zulässiger Mehraufwand 2012	Ermächtigungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Übertr. Erm. nach 2013
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I31407010401: Einrichtung Fraenumkleide/-duschbereich									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	10.000-	0,00	10.000-	0	0,00	10.000-	0,00

TEILHAUSHALT 2

Allgemeine Finanzwirtschaft

THH2

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
		1	2	3	4	5	6	7	8	
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	100	306,97	207-	0	0,00	207-	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,08	0	0	0,00	0	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	0,00	100	307,05	207-	0	0,00	207-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	17.300-	17.239,80-	60-	0	0,00	60-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	0,00	17.300-	17.239,80-	60-	0	0,00	60-	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	17.200-	16.932,75-	267-	0	0,00	267-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	0,00	17.200-	16.932,75-	267-	0	0,00	267-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf-überschuss	0,00	17.200-	16.932,75-	267-	0	0,00	267-	0,00

THH2

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2011	Fortges. Ansatz 2012	Ergebnis 2012	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2012	Ermächti- gungen aus 2011	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt- über- tragung 2013
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	0,00	100	307,05	207-	0	0,00	207-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	0,00	17.300-	17.249,36-	51-	0	0,00	51-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	17.200-	16.942,31-	258-	0	0,00	258-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelübersch uss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelübersch uss/ -bedarf	0,00	17.200-	16.942,31-	258-	0	0,00	258-	0,00

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Geschäftsjahr 2011 EUR	Geschäftsjahr 2012 EUR	Passivseite		Geschäftsjahr 2011 EUR	Geschäftsjahr 2012 EUR
1	Vermögen	1.883.357	1.918.746	1	Kapitalposition	1.088.368-	1.091.494-
1.2	Sachvermögen	1.761.278	1.682.427	1.1	Basiskapital	1.088.368-	1.088.368-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.536.361	1.473.643	1.2	Rücklagen	0	3.126-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.738	12.441	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	3.126-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.179	196.343	2	Sonderposten	1.300-	1.000-
1.3	Finanzvermögen	122.079	236.319	2.1	für Investitionszuweisungen	1.300-	1.000-
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	32.472	96.302	3	Rückstellungen	335.609-	336.409-
1.3.9	Liquide Mittel	89.607	140.017	3.7	Sonstige Rückstellungen	335.609-	336.409-
				4	Verbindlichkeiten	458.080-	489.843-
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	466.115-	448.619-
				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.335-	34.619-
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	11.370	6.605-
Bilanzsumme		1.883.357	1.918.746	Bilanzsumme		1.883.357-	1.918.746-

Anhang

3. Anhang

3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Aufgrund der Umstellung auf das NKHR zum 01.01.2012 können die Vergleichswerte des Vorjahres z.T. nur in zusammengefasster Form ausgewiesen werden. Ein Vergleich im laufenden Jahr erfolgt anhand der Haushaltsansätze.

Lfd. Nr. 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
31610000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen Bund	0,00	-300,00	0,00	-300,00
31618000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen übrigen Bereich	-300,00	0,00	-300,00	300,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	-300,00	-300,00	-300,00	0,00

Die Position enthält die unveränderte Auflösung einer Zuweisung, welche ursprünglich – vor Anlagenübernahme ins NKHR – bei einer anderen Position eingeplant war.

Lfd. Nr. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
34110000 Miete	-20.742,16	-24.000,00	-20.782,61	-3.217,39
34110100 Pacht	-195.979,34	-206.000,00	-206.854,10	854,10
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-216.721,50	-230.000,00	-227.636,71	-2.363,29

Die Position Miete umfasst die Miete für die Bürgersolarstromanlage, die Miete für die Kellerräume vom Pflegeheimverein sowie die Vorauszahlungen der Städt. Baugesellschaft für die Nebenkosten der betreuten Wohnungen Stadtgartenstraße 1 und der Lindengasse 8. Die Miete bleibt hinter den Planerwartungen zurück, dies resultiert aus der Nebenkostenabrechnung, da die Vorauszahlungen höher waren.

Die Pacht des Betriebsträgers übertrifft die Erwartungen leicht. Diese beinhaltet auch die Nebenkosten. Gegenüber dem Vorjahr war die Pacht erhöht.

Lfd. Nr. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	-53.272,16	-35.700,00	-38.567,91	2.867,91
34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	-21.756,64	-1.500,00	-1.246,78	-253,22
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-75.028,80	-37.200,00	-39.814,69	2.614,69

Die Erstattung von Gemeinden beinhaltet die Defizitübernahme der Stadt Oberkirch. Die Berechnung hat einen über dem Haushaltsansatz anzufordernden Betrag von 40.830 € netto ergeben. Durch die steuerliche Abwicklung der Vorjahresabrechnung wurden jedoch 38.568 € benötigt, was eine Planüberschreitung von 2.868 € bedeutet.

Die Erstattung von übrigen Bereichen beinhaltet die Abwicklung der Fahrzeughaltung mit dem Betriebsträgerverein. Eigentümer des Fahrzeugs für den Essenstransport ist der Spital- und Gutleuthausfonds. Der Verein übernimmt alle damit verbundenen Ausgaben. In der kameralen Rechnung wurden bei dieser Position die Erstattungen der Versicherungen für Schadenfälle abgewickelt.

Lfd. Nr. 7 Zinsen und ähnliche Erträge

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	-123,87	-100,00	-306,97	206,97
Zinsen und ähnliche Erträge	-123,87	-100,00	-306,97	206,97

Lfd. Nr. 9 Sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
35210000 Erstattung von Steuern	0,00	0,00	-0,08	0,08
35910500 Ertrag aus diversen Differenzen	0,00	0,00	-0,01	0,01
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	-0,09	0,09

Hier handelt es sich um Korrekturbuchungen kleiner Differenzen.

Lfd. Nr. 10 Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
Ordentliche Erträge	-292.174,17	-267.600,00	-268.058,46	458,46

Insgesamt ergeben sich ordentliche Erträge in Höhe von rund 268.058 €, die den Planansatz um rund 460 € übersteigen.

Lfd. Nr. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
42110000 Unterhaltung Grundstücke/bauliche Anlagen	95.283,03	81.000,00	67.332,40	13.667,60
42110100 Unterhaltungspauschale	0,00	0,00	3.355,17	-3.355,17
42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	99,80	300,00	0,00	300,00
42220000 Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände	1.187,86	200,00	0,00	200,00
42310000 Mieten und Pachten	792,00	800,00	792,00	8,00
42411000 Aufwand für Strom		0,00	1.715,82	-1.715,82
42412000 Aufwand für Heizung		55.000,00	46.846,22	8.153,78
42420000 Aufwand für Wasserversorgung		8.600,00	8.729,92	-129,92
42440000 Aufwand für Abwasserbeseitigung		11.100,00	11.808,44	-708,44
42460000 Aufwand für gebäudebezog. Versicherungen		0,00	3.958,99	-3.958,99
42470000 Aufwand für gebäudebezogene Steuern		300,00	349,89	-49,89
42510000 Haltung von Fahrzeugen	1.226,69	1.500,00	1.246,78	253,22
42720000 Aufwendungen für EDV	0,00	0,00	684,96	-684,96
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	173.167,26	158.800,00	146.820,59	11.979,41

Die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen ist mit der Unterhaltungspauschale zusammen zu betrachten. In der Unterhaltungspauschale sind kleinere Reparaturen enthalten, die keiner speziell eingeplanten Einzelmaßnahme für 2012 zugehörig sind. Die Unterhaltung selbst besteht zum einen aus den Wartungs- und Serviceverträgen, zum anderen aus den eingeplanten Einzelmaßnahmen. Diese waren in 2012 die Sanierung des Bodenbelags im Zimmer der Heimleitung, die Renovierung der restlichen sechs Pflegezimmer im 1. Bauabschnitt, die Wiederherrichtung eines Abstellraums sowie Abdichtungsarbeiten zur Beseitigung der Kapillarfeuchte im Keller. Außerdem wurden hier die Wiederherstellungsarbeiten für die Frauenumkleide mit Duschbereich im Keller verbucht. Der Haushaltsansatz für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände wurde nicht ausgeschöpft wie auch der Ansatz für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens. Miete fällt für die Parkplätze in der Tiefgarage an, die im Eigentum der Städt. Baugesellschaft stehen. Strom, Heizung, Wasser und Abwasser werden mit den Nutzern abgerechnet. Die Versicherungsaufwendungen sind im NKHR unterteilt. Sowohl die Gebäudeversicherung als auch die Grundsteuer werden in die Pacht einkalkuliert. Die Fahrzeughaltung wird dem Altenpflegeheimverein direkt in Rechnung gestellt und wieder eingenommen. Die EDV-Aufwendungen waren beim Bürobedarf eingeplant. Diese fallen für das Buchhaltungsprogramm an.

Lfd. Nr. 14 Planmäßige Abschreibungen

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
47110000 Abschreibungen auf Sachvermögen		78.900,00		78.900,00
47130000 AfA auf Gebäude			62.717,52	-62.717,52
47160000 AfA auf Fahrzeuge			2.296,83	-2.296,83
47170000 AfA a. Betriebs- und Geschäftsausstattung			13.836,44	-13.836,44
Planmäßige Abschreibungen	78.851,50	78.900,00	78.850,79	49,21

Bei der Haushaltsplanung war die Position „Abschreibungen auf Sachvermögen“ noch nicht in Gebäude, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterteilt. Der Ansatz ist ausreichend.

Lfd. Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
45120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden	0,00	100,00	0,00	100,00
Verzinsung Anlagekapital	29.233,84	0,00	0,00	0,00
45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	17.912,12	17.200,00	17.239,80	-39,80
Auflösung von Zuweisungen/Zuschüssen	300,00	0,00	0,00	0,00
45930010 Aufwand aus Bankgebühren	0,00	0,00	45,10	-45,10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	47.445,96	17.300,00	17.284,90	15,10

Im Jahr 2012 war es nicht notwendig geworden, einen Betriebsmittelvorschuss der Stadt in Anspruch zu nehmen, daher fallen keine Zinsaufwendungen an die Gemeinde an. Die Zinsaufwendungen für die Bankkredite liegen knapp über dem Ansatz. Der Aufwand aus Bankgebühren fällt für das Girokonto an. Dieser wurde beim Bürobedarf eingeplant.

Lfd. Nr. 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen.

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
44210000 Aufw. für ehrenamtl. und sonstige Tätigkeit	63,90	100,00	0,00	100,00
44294000 Rechts- und Beratungskosten	1.139,00	500,00	4.374,97	-3.874,97
44311000 Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	447,30	400,00	18,00	382,00
44312000 Post und Telekommunikation	275,73	300,00	276,13	23,87
44430000 Versicherungen	6.058,63	6.200,00	2.576,92	3.623,08
44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	5.112,92	5.100,00	14.730,10	-9.630,10
Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.097,48	12.600,00	21.976,12	-9.376,12

In 2012 wurde keine Sitzung des Stiftungsrats abgehalten, daher fallen keine Aufwendungen für die ehrenamtlich Tätigen an. Die Rechts- und Beratungskosten liegen deutlich über dem Ansatz (rund 3.900 €). Neben der jährlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt, welche eingeplant war, wurde bei dieser Position die turnusmäßige Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt für die Jahre 2006-2010 abgewickelt. Der Bürobedarf liegt deutlich unter dem Ansatz, was damit zusammenhängt, dass hier separate Positionen bebucht worden sind, wie bereits ausgeführt. Ebenso liegen die Versicherungen deutlich unter dem Ansatz, da die Gebäudeversicherung bei einer eigenen Position ausgegeben wurde. Die Erstattung an die Stadt Oberkirch fällt um rund 9.600 € höher aus als eingeplant und bisher erstattet wurde. In 2012 wurden die Zeiten für die Verwaltung des Spitalfonds erstmals in einem eigenen Programm erfasst und nach den tatsächlich aufgeschriebenen Werten mit den tatsächlich angefallenen Personal- und Sachkosten abgerechnet.

Lfd. Nr. 18 Ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
Ordentliche Aufwendungen	312.262,20	267.600,00	264.932,40	2.667,60

Insgesamt betragen die ordentlichen Aufwendungen – netto – 264.932,40 € und liegen 2.667,60 € unter dem Ansatz.

Lfd. Nr. 25 Gesamtergebnis

	Ergebnis 2011	Fortg.Ans.2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
Gesamtergebnis	-87.697,31		-3.126,06	3.126,06

Das Gesamtergebnis weist einen Gewinn von 3.126,06 € aus. Dieser war nicht eingeplant. Da bei den Ausgaben ein höherer Vorsteuerabzug geltend gemacht werden konnte (i.d.R. 19 %) als bei den Einnahmen erstattet werden musste (i.d.R. 7 %), ist dieser Gewinn auch auf die steuerliche Abwicklung zurückzuführen.

3.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Lfd. Nr. 4 - 17 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Finanzpositionen	Ergebnis 2011	Fortg.Ans. 2012	Ergebnis 2012	Vergl.Ans/Ergeb
* Steuern und ähnliche Abgaben				
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen				
* Sonstige Transfereinzahlungen				
* Öffentlich-rechtliche Entgelte				
* Privatrechtliche Leistungsentgelte		230.000,00	219.207,50	10.792,50
* Kostenerstattung und Kostenumlagen		37.200,00	1.323,78	35.876,22
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen		100,00	306,97	-206,97
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			0,09	-0,09
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit		267.300,00	220.838,34	46.461,66
* Personalauszahlungen				
* Versorgungsauszahlungen				
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	2.400,44	-158.800,00	-135.457,86	-23.342,14
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen		-17.300,00	-17.294,46	-5,54
* Transferauszahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		-12.600,00	-7.332,16	-5.267,84
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	2.400,44	-188.700,00	-160.084,48	-28.615,52
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	2.400,44	78.600,00	60.753,86	17.846,14

Die Gesamtfinanzrechnung spiegelt bezüglich des Ergebnishaushaltes die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit die liquiden Zahlungsströme wieder. Der Zahlungsüberschuss aus Vorgängen der Ergebnisrechnung beträgt 60.753,86 €. Die Werte in der Ergebnisspalte 2011 entstehen umstellungsbedingt. Die Werte können lt. Aussage des Rechenzentrums unbeachtet bleiben.

Lfd. Nr. 18 – 31 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			
*	Einz. a. Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entg			
*	Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen			
*	Einz. aus Veräußerung v. Finanzvermögen			
*	Einz. für sonstige Investitionstätigkeit			
**	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude			
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen		-10.000,00	-10.000,00
*	Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermögen			
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen			
*	Ausz. für Investitionsförderungsmaßnahmen			
*	Auszahlungen für sonstige Investitionen			
**	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-10.000,00	-10.000,00
***	Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv		-10.000,00	-10.000,00

In 2012 war als einzige Investitionstätigkeit der Umbau der Frauenumkleide eingeplant, welcher tatsächlich nicht in der Finanzrechnung ausgeführt wurde. Bei den Arbeiten hierzu hatte sich ergeben, dass die vorhandenen Leitungen genutzt werden können, wenn sie wieder in Betrieb genommen werden. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind auch keine zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich somit weder ein Finanzmittelüberschuss noch ein Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit. Insgesamt ergibt sich somit ein Finanzierungsmittelüberschuss von 60.753,86 €.

Lfd. Nr. 33 - 35 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

*	Einz. Aufnahme v. Krediten f. Investitionen			
*	Ausz. Tilgung v. Krediten f. Investitionen		-17.500,00	-17.496,20
**	Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin. tätigk		-17.500,00	-17.496,20

In den Ausgaben beinhaltet die Finanzrechnung hinsichtlich der Finanzierungstätigkeit die ordentliche Tilgung in Höhe von 17.496,20 €. Eine Kreditaufnahme wurde nicht getätigt.

Lfd. Nr. 37 - 39 Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

	Haushaltsunwirksame Einzahlungen			29.097,32	-29.097,32
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-2.400,44		-21.945,17	21.945,17
*	Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-2.400,44		7.152,15	-7.152,15

Die haushaltsunwirksamen Positionen betreffen alle durchlaufenden Posten.

Lfd. Nr. 41 - 42 Entwicklung und Endbestand der Zahlungsmittel

*****	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln			89.606,86	-89.606,86
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln		51.100,00	50.409,81	690,19
*****	Endbestand an Zahlungsmitteln		51.100,00	140.016,67	-88.916,67

Insgesamt nimmt der Zahlungsmittelbestand im Berichtsjahr zu. Der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich auf 140.016,67 €, im Vorjahr hatte er 89.606,86 € betragen. Zugenommen hat er somit um 50.410 €, eingeplant waren 51.100 €.

3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Aufgrund der Umstellung auf das NKHR erfolgt im ersten Jahr nach der Umstellung ein Vergleich mit den Werten der Eröffnungsbilanz, die jedoch mit der Schlussbilanz zum 31.12.2011 beinahe identisch sind (s. hierzu Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz).

Pos. 1 Vermögen

Aktiva	31.12.2012	01.01.2012	Diff.
AKTIVA	1.918.745,80	1.883.356,78	35.389,02
1. Vermögen	1.918.745,80	1.883.356,78	35.389,02

Das Bilanzvolumen nimmt um insgesamt 35.389 € zu.

▼ 1.2 Sachvermögen	1.682.427,22	1.761.278,01	78.850,79-
▶ 1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stü	1.473.643,49	1.536.361,01	62.717,52-
▶ 1.2.6 Maschinen und technische Anl	12.441,17	14.738,00	2.296,83-
▶ 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsaussta	196.342,56	210.179,00	13.836,44-
▼ 1.3 Finanzvermögen	236.318,58	122.078,77	114.239,81
▶ 1.3.8 privatrechtliche Forderungen	96.301,91	32.471,91	63.830,00
▶ 1.3.9 Liquide Mittel	140.016,67	89.606,86	50.409,81

Das Sachvermögen nimmt insgesamt um 78.851 € ab. Dieser Betrag entspricht den ordentlichen Abschreibungen. Das Finanzvermögen besteht aus den Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Bezüglich des Forderungsbestandes wird auf die Anlage 4.3 verwiesen. Die liquiden Mittel, der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds hat um 50.410 € auf 140.017 € zugenommen.

Passiva	31.12.2012	01.01.2012	Diff.
▼ P A S S I V A	1.918.745,80-	1.883.356,78-	35.389,02-
▶ 1. Kapitalposition	1.091.493,73-	1.088.367,67-	3.126,06-
▶ 2. Sonderposten	1.000,00-	1.300,00-	300,00
▶ 3. Rückstellungen	336.409,25-	335.609,25-	800,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	489.842,82-	458.079,86-	31.762,96-

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Finanzierung des Vermögens.

Pos. 1	Kapitalposition			
▼ 1. Kapitalposition		1.091.493,73-	1.088.367,67-	3.126,06-
▶ 1.1 Basiskapital		1.088.367,67-	1.088.367,67-	0,00
▶ 1.2 Rücklagen		3.126,06-	0,00	3.126,06-
▶ 1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis		0,00	0,00	0,00

Das Basiskapital der Stiftung bleibt erhalten. Der Gewinn des Jahres 2012 über 3.126,06 € wurde in eine Gewinnrücklage eingestellt.

Pos. 2	Sonderposten			
▼ 2. Sonderposten		1.000,00-	1.300,00-	300,00
▶ 2.1 Sonderposten f. Investitionszuweis.		1.000,00-	1.300,00-	300,00

Der Sonderposten betrifft eine Investitionszuweisung in Form einer Spende, die mit einer Nutzungsdauer von zehn Jahren aufgelöst wird.

Pos. 3	Rückstellungen			
▼ 3. Rückstellungen		336.409,25-	335.609,25-	800,00-
▶ 3.7 Sonstige Rückstellungen		336.409,25-	335.609,25-	800,00-

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen mit 800 € die erwarteten Prüfungskosten der nächsten turnusmäßigen Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt. Die restliche Rückstellung bei Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 wurde für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen an Außenfassade, Heizung und Bettenaufzug gebildet.

Pos. 4	Verbindlichkeiten			
▼ 4. Verbindlichkeiten		489.842,82-	458.079,86-	31.762,96-
▶ 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahm		448.618,99-	466.115,19-	17.496,20
▶ 4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistu		34.619,19-	3.335,04-	31.284,15-
▶ 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten		6.604,64-	11.370,37	17.975,01-

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Fremdkrediten bei der Sparkasse, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Durch die ordentliche Tilgung über 17.496 € sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um diesen Betrag. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der kaufmännischen Rechnungsabgrenzung. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten findet sich eine Steuerforderung gegenüber dem Finanzamt, die aus dem Jahr 2011 resultiert und Ende 2012 buchungstechnisch noch nicht abgewickelt war. Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen negative Forderungen.

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Neubewertung des Vermögens wurde im Zuge der Umstellung auf das NKHR nicht vorgenommen.

Insofern wurde auch von den Vereinfachungs- und Wahlmöglichkeiten des NKHR kein Gebrauch gemacht.

Das Vermögen ist nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. der erhaltenen Zuweisungen bewertet. Die Nutzungsdauern wurden in einem betriebsgewöhnlichen Rahmen für Pflegeheime angesetzt.

3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten

Die Aktivierung von Bauzeitzinsen erfolgt im Jahr 2012 nicht.

3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Zur Finanzierung von Investitionen wurden im Berichtsjahr keine liquide Mittel verbraucht, da keine Investitionen getätigt worden sind.

3.7 Organe

Der Spital- und Gutleuthausfonds ist eine selbstständige Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere der Bau und die Unterhaltung eines Altenzentrums. Das Altenzentrum wird an den Betriebsträger, den Altenpflegeheimverein e.V., verpachtet. Für alle mit der Verpachtung zusammenhängenden Fragen sowie der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben aus dieser Überlassung liegt die Zuständigkeit beim Stiftungsrat.

Zusammensetzung des Stiftungsrates:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Matthias Braun

Mitglieder:

CDU Gieringer, Karl
Meier, Hubert
Seeberger, Eveline

FWV Reinfarth, Birgitt

SPD/BL Käppeler, Bettina

sowie Bürgermeister Christoph Lipps
Kämmerer Frank Spengler

Stellvertreter:

Wolf, Georg
Blaeiß, Edeltraud
Braun, Michael

Bijanfar, Manuela

Ducksch, Wolfgang

Anlagen

4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonder- ergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvor- trag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvor- jahr	Verlustvortrag vom Vorvorvor- jahr
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge		3.126,06			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		3.126,06			
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO					
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO					
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO					
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO					
12	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO					

* Es ist nur die Angabe des jeweiligen Vorgangs notwendig

4.2 Vermögensübersicht

Anlage	UNr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung			Währg			
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK	
AfA GJ-Beg			AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
Buchwrt GJ-Beg								lfd Buchwert	
400010000000	0	01.01.1983	Grundstück	Pflegeheim	Lgb.Nr. 172/2	EUR			
202.935,01			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
202.935,01								202.935,01	
*	Anlagenklasse	A1300	Grundst. soz .Einr.			EUR			
202.935,01			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
202.935,01								202.935,01	
**	Bestandskonto AHK	2210000	G.u.B. soz. Einr.			EUR			
202.935,01			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.935,01	
0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
202.935,01								202.935,01	
Anlage	UNr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung			Währg			
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK	
AfA GJ-Beg			AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA	
Buchwrt GJ-Beg								lfd Buchwert	
400010000001	0	01.10.1987	Bauwerk	Pflegeheim	(1. Bauabschnitt)	EUR			
1.615.316,71			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.615.316,71	
945.629,71-			39.981,31-	0,00	0,00	0,00	0,00	985.611,02-	
669.687,00								629.705,69	
400010000002	0	01.01.2001	Bauwerk	Pflegeheim	(2. Bauabschnitt)	EUR			
341.479,49			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	341.479,49	
91.840,49-			8.321,30-	0,00	0,00	0,00	0,00	100.161,79-	
249.639,00								241.317,70	
400010000003	0	01.01.1988	ehemalige Sozialstation	Bauwerk		EUR			
214.742,59			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.742,59	
104.064,59-			4.256,85-	0,00	0,00	0,00	0,00	108.321,44-	
110.678,00								106.421,15	
400010000004	0	01.10.1987	ehemalige Massagepraxis	Bauwerk		EUR			
155.991,56			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	155.991,56	
75.503,56-			3.125,75-	0,00	0,00	0,00	0,00	78.629,31-	
80.488,00								77.362,25	
400010000005	0	01.01.1988	Tiefgarage	Altenpflegeheim		EUR			
86.919,62			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	86.919,62	
42.179,62-			1.720,77-	0,00	0,00	0,00	0,00	43.900,39-	
44.740,00								43.019,23	
400010000006	0	01.01.1988	Pflegeheim	Außenanlage		EUR			
116.942,73			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.942,73	
116.942,73-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	116.942,73-	
0,00								0,00	
400010000007	0	01.01.1988	Außenanlage	ehemalige Sozialstation		EUR			
8.253,67			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253,67	
8.253,67-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.253,67-	
0,00								0,00	

400010000008 0	01.01.1991	Außenanlage ehemaliger Massagebetrieb	EUR				
7.074,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.074,58	
7.074,58-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.074,58-	
0,00						0,00	
400010000009 0	09.05.2008	Erweiterung Therapiebereich	EUR				
170.268,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	170.268,23	
15.506,23-	4.259,50-	0,00	0,00	0,00	0,00	19.765,73-	
154.762,00						150.502,50	
400010000010 0	30.07.2008	Einbau Umkleieraum für Personal in Teilfläche	EUR				
11.441,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.441,81	
939,81-	287,73-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.227,54-	
10.502,00						10.214,27	
400010000011 0	31.03.2009	Schwenktüren für Fluchtweg Haupttreppe	EUR				
1.756,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.756,12	
331,12-	117,12-	0,00	0,00	0,00	0,00	448,24-	
1.425,00						1.307,88	
400010000012 0	07.05.2009	Einrichtung gesperrte Brunnenanlage	EUR				
3.978,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.978,10	
264,10-	99,48-	0,00	0,00	0,00	0,00	363,58-	
3.714,00						3.614,52	
400010000013 0	10.07.2009	Markise Therapiebereich	EUR				
4.139,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.139,49	
864,49-	344,74-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.209,23-	
3.275,00						2.930,26	
400010000014 0	04.04.2009	Pergola	EUR				
5.074,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.074,00	
558,00-	202,97-	0,00	0,00	0,00	0,00	760,97-	
4.516,00						4.313,03	
*	Anlagenklasse	A1350	Geb.A.Bv. Soz.Eintr.	EUR			
	2.743.378,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.378,70	
	1.409.952,70-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	1.472.670,22-	
	1.333.426,00					1.270.708,48	
**	Bestandskonto AHK	2220000	S. Einr. G.,A.u.B.	EUR			
	2.743.378,70	0,00	0,00	0,00	0,00	2.743.378,70	
	1.409.952,70-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	1.472.670,22-	
	1.333.426,00					1.270.708,48	
***	Bilanzposition	1012020000	1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl	EUR			
	2.946.313,71	0,00	0,00	0,00	0,00	2.946.313,71	
	1.409.952,70-	62.717,52-	0,00	0,00	0,00	1.472.670,22-	
	1.536.361,01					1.473.643,49	

Anlage	UNr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg			
AHK GJ-Beg		Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA
Buchwert GJ-Beg							lfd Buchwert

400030000001 0	18.06.2008	06-YU 436	Fahrgestellnr. WOLF7BLD68Y726440	EUR			
22.968,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56	
8.230,56-	2.296,83-	0,00	0,00	0,00	0,00	10.527,39-	
14.738,00						12.441,17	

*	Anlagenklasse	A3200	Fahrzeuge	EUR			
	22.968,56	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56	
	8.230,56-	2.296,83-	0,00	0,00	0,00	10.527,39-	
	14.738,00					12.441,17	

**	Bestandskonto AHK	6110000	Fahrzeuge	EUR			
	22.968,56	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56	
	8.230,56-	2.296,83-	0,00	0,00	0,00	10.527,39-	
	14.738,00					12.441,17	

***	Bilanzposition	1012060000	1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, EUR	EUR			
	22.968,56	0,00	0,00	0,00	0,00	22.968,56	
	8.230,56-	2.296,83-	0,00	0,00	0,00	10.527,39-	
	14.738,00					12.441,17	

Anlage	UNr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung	Währg				
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Förderg	aktuelle AHK
AfA GJ-Beg			AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg	Zuschreibungen	kumulierte AfA
Buchwert GJ-Beg								lfd Buchwert
400030000000	0	19.10.2010	Umbau/Erweiterung Tagespflege und Spülküche					
220.982,41			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	220.982,41
16.012,41-			13.013,97-	0,00	0,00	0,00	0,00	29.026,38-
204.970,00								191.956,03
400030000002	0	01.01.1996	Pflegeheim 2 Aktenschränke					
1.449,06			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449,06
1.449,06-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.449,06-
0,00								0,00
400030000003	0	01.01.2001	Pflegeheim Büroeinrichtung Erweiterungsbau					
12.757,01			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.757,01
12.757,01-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.757,01-
0,00								0,00
400030000004	0	01.10.1990	Stahlkleiderschränke Pflegeheim					
1.103,99			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103,99
1.103,99-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.103,99-
0,00								0,00
400030000005	0	01.01.1990	Tische und Stühle Pflegeheim					
6.440,86			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.440,86
6.440,86-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.440,86-
0,00								0,00
400030000006	0	01.01.1990	Damenölpumpenstuhl Frisierstube Pflegeheim					
987,74			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	987,74
987,74-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	987,74-
0,00								0,00
400030000007	0	01.01.1988	Einrichtungsgegenstände Pflegeheim					
105.471,16			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.471,16
105.471,16-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.471,16-
0,00								0,00
400030000008	0	01.01.1988	Inventar ehemalige Sozialstation					
3.260,79			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.260,79
3.260,79-			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.260,79-
0,00								0,00
400030000009	0	09.05.2008	Möblierung Therapiebereich (Tische und Stühle)					
8.225,25			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.225,25
3.016,25-			822,47-	0,00	0,00	0,00	0,00	3.838,72-
5.209,00								4.386,53
*	Anlagenklasse	A3550	Betr.-+ Geschäftsaus			EUR		
	360.678,27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
	150.499,27-		13.836,44-	0,00	0,00	0,00	0,00	164.335,71-
	210.179,00							196.342,56
**	Bestandskonto AHK	7210000	Betriebs.u.GA			EUR		
	360.678,27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
	150.499,27-		13.836,44-	0,00	0,00	0,00	0,00	164.335,71-
	210.179,00							196.342,56
***	Bilanzposition	1012070000	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung			EUR		
	360.678,27		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	360.678,27
	150.499,27-		13.836,44-	0,00	0,00	0,00	0,00	164.335,71-
	210.179,00							196.342,56

Anlage	U.Nr.	Aktivdatum	Anlagenbezeichnung				Währg		
AHK GJ-Beg			Zugang	Abgang	Umbuchung	Nachaktivg	Invest.Forderg	aktuelle AHK	
AfA GJ-Beg		AfA des Jahres	AfA Abgang	AfA Umbuchung	AfA Nachaktivg		Zuschreibungen	kumulierte AfA	
Buchwert GJ-Beg								lfd Buchwert	
400090000000 0	11.05.2006		Spende für Baumaßnahmen am Altenpflegeheim				EUR		
3.000,00-		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
1.700,00		300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	
1.300,00-								1.000,00-	
*	Anlagenklasse	A9080	Sopo	Zuw. übr. Ber.				EUR	
	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
	1.700,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	
	1.300,00-							1.000,00-	
**	Bestandskonto AHK	21180000	SoPo	Zuw. übr.Ber.				EUR	
	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
	1.700,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	
	1.300,00-							1.000,00-	
***	Bilanzposition	2021000000	2.1	Sonderposten f. Investitionszuweis	EUR				
	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00-	
	1.700,00	300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	
	1.300,00-							1.000,00-	
****	Geschäftsbereich	SGHF	Spital- und Gutleuthausfonds			EUR			
	3.326.960,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.326.960,54	
	1.566.982,53-	78.550,79-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.645.533,32-	
	1.759.978,01							1.681.427,22	
*****	Buchungskreis	4000	Stiftung Spitalfonds			EUR			
	3.326.960,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.326.960,54	
	1.566.982,53-	78.550,79-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.645.533,32-	
	1.759.978,01							1.681.427,22	

4.3 Forderungsübersicht

Art der Forderung	01.01.2012	Zugang	Abgang	31.12.2012
Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Privatrechtliche Forderungen	32.471,91 €	73.089,45 €	9.259,45 €	96.301,91 €
Summe aller Forderungen	32.471,91 €	73.089,45 €	9.259,45 €	96.301,91 €

Bei den privatrechtlichen Forderungen zum 01.01.2012 handelt es sich um die übernommenen Kasseneinnahmereste, die aus Nebenkostenabrechnungen und der Defizitabrechnung bestehen. Zum 31.12.2012 bestehen diese Reste mit gleichem Inhalt betreffend die Abrechnungen 2012 und der Defizitabrechnung 2011, die noch nicht ausgeglichen war. Hinzu kommen umzugliedernde negative Forderungen, die als Verbindlichkeiten dargestellt werden, sowie die Jahressteuererklärung 2012.

4.4 Schuldenübersicht

a) nach Laufzeiten

Art der Schulden	31.12.2012	mit Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	448.618,99 €	0,00 €	0,00 €	448.618,99 €
Kreditaufn. Wirtschaftlich gleichkommende Vorg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schulden gesamt	448.618,99 €	0,00 €	0,00 €	448.618,99 €

b) Schuldenentwicklung

NACHWEIS über die einzelnen Darlehen

Darlehen Nr.	Aufnahme- jahr	Darlehens- betrag €	Stand		Zins %	2012	
			01.01.2012 €	31.12.2012 €		Zinsen €	Tilgung €
Spital- und Gutleuthausfonds							
Sparkasse Offenburg/Ortenau							
6000-291 657	2009	250.000,00	237.195,80	231.184,34	3,40	7.988,54	6.011,46
6006-342 678	2001	102.258,00	66.148,83	58.695,85	3,35	2.123,02	7.452,98
6006-353 120	2003	200.000,00	162.770,56	158.738,80	4,42	7.128,24	4.031,76
		552.258,00	466.115,19	448.618,99		17.239,80	17.496,20